



Information und Unterhaltung: Veranstaltung der IG Metall »Kurswechsel für eine bessere Politik« in Ingolstadt

Fotos: Werner Bachmeier

Wahlen: Jede Stimme zählt

WER WECHSEL WILL, MUSS WÄHLEN GEHEN

Die IG Metall Bayern mischt sich ein in den Bundestags- und Landtagswahlkampf. In vier Regionalveranstaltungen unter dem Motto »Kurswechsel für eine bessere Politik« werden die Kolleginnen und Kollegen über die Position der IG Metall, insbesondere zu Fragen der Arbeitswelt, informiert und zum Diskutieren eingeladen. Die erste Veranstaltung ging am 15. Juni in Ingolstadt über die Bühne.

Über 2000 Menschen füllten das Bierzelt am Ingolstädter Volksfestplatz. Viele von ihnen waren auch aus den Verwaltungsstellen München, Landshut, Passau und Regensburg gekommen.

In lockeren Gesprächsrunden stellten betriebliche Vertreter dar, worum es bei den beiden Wahlen im Herbst 2013 geht. Manfred Schoch, der Gesamtbetriebsratsvorsitzende von BMW zum Beispiel beklagte, dass immer mehr Arbeit ausgelagert würde.

Der Gesetzgeber sei dafür zuständig, so Manfred Schoch, dass eine Aushöhlung des gewachsenen Tarifsystems verhindert wird: »Wir wollen nicht die Ausputzer der Politik sein. Die Entscheidungen müssen in Berlin fallen. Dass

es die richtigen Entscheidungen sind – dafür müssen wir bei der Wahl auch sorgen.«

Jörg Schlagbauer, der Vorsitzende der IG Metall-Vertrauensleute bei Audi betonte, wie wichtig die Mitbestimmung der Beschäftigten sei.: »Wenn wir als Arbeitnehmer in den großen Konzernen mit im Aufsichtsrat sitzen, dann sind wir dort keine Bittsteller, sondern wir haben ein wichtiges Druckmittel.«

Im Schlussstatement stellte Jürgen Wechsler, der Bezirksleiter der IG Metall in Bayern klar: »Die Arbeitswelt darf nicht geprägt sein von Leiharbeit und Werkverträgen, sondern vom tariflich abgesicherten Normalarbeitsverhältnis.« Außerdem forderte Jürgen Wechsler die bayerische Staatsregierung auf, end-

lich einen gesetzlichen Anspruch auf Weiterbildung zu schaffen: »Der Seehofer soll sich schämen, dass das bisher noch nicht geschehen ist.«

Der Rente 67 erteilte der Bezirksleiter eine deutliche Absage: »Wer 40 Jahre gearbeitet hat, der

muss von seiner Rente leben können und dann gefälltst hundert Jahre alt werden können.«

Ein weiterer Kernpunkt der IG Metall-Forderung zur Bundes- und Landtagswahl ist die Einforderung von mehr Solidarität in Europa. Jürgen Wechsler: »Die hohe Jugendarbeitslosigkeit in vielen Ländern Europas muss gemeinsam bewältigt werden. Wir müssen Beschäftigung fördern und nicht Arbeitslosigkeit unterstützen.«

Musik, unter anderem von der Big Band der Cassidian-Beschäftigten, und vor allem der Auftritt des Kabarettisten »Da Fonsi« alias Christian Springer, sorgten für entspannte Heiterkeit beim ersten von vier Familiennachmittagen der IG Metall Bayern. ■



Bezirksleiter Jürgen Wechsler

Abbau bei Schaeffler droht

BELEGSCHAFT IN SCHWEINFURT WEHRT SICH

Schock für die Belegschaft von Schaeffler in Schweinfurt (früher FAG Kugelfischer). Der Konzern plant, die Radlagerproduktion in Schweinfurt einzustellen. Nach Angaben des Betriebsrats sind dadurch bis zu 1000 Arbeitsplätze gefährdet.

Der Betriebsrat formulierte in einer ersten Stellungnahme die Kernforderungen der Beschäftigten. Dort heißt es unter anderem: »Die Verlagerung nach Osteuropa wird nicht akzeptiert. » Der Betriebsrat fordert von der Konzernleitung ein Alternativkonzept mit dem Ziel, in

Schweinfurt die Automobilzuliefer-Produktion einschließlich der Radlager zu erhalten. Dazu wird ein externes Beratungsinstitut hinzugezogen. Norbert Lenhard, der Vorsitzende des Betriebsrats: »Die Belegschaft hat mit aufopferungsvoller Flexibilität bei extrem schwankender

Auslastung die Radlager in Schweinfurt produziert.« Der Betriebsrat, so Norbert Lenhard weiter, habe bisher den Flexibilitätsanforderungen des Unternehmens stattgegeben: »Wenn dies nicht ausreichend honoriert wird, wird der bisherige konstruktive Weg des Betriebsrats zur Sicherung von Arbeitsplätzen grundlegend in Frage gestellt.«

Die Beschäftigten von Schaeffler fordern das Management auf, bei drohender Unwirtschaftlichkeit von Produkten in Deutschland zukunftsfähige Ersatzproduktion zu gewährleisten.

Norbert Lenhard: »Der Betriebsrat fordert: »Keine betriebsbedingten Kündigungen, die Übernahme der Auszubildenden und eine Erhöhung der Altersteilzeitquote über vier Prozent hinaus.« ■



Peter Kippes, IG Metall Schweinfurt, bei einer Informationsveranstaltung

Gibt es Kompromiss bei Fehrer?

Ein erster, wenn auch kleiner Erfolg für die Beschäftigten beim Automobilzulieferer Fehrer in Kitzingen: Die Heischaum- und die Kleinserien-Fertigung könnten in Kitzingen bleiben, teilte das Unternehmen mit. Dadurch würden voraussichtlich 128 Arbeitsplätze erhalten. ber die Kaltschaumfertigung hingegen will die Geschäftsleitung nicht mit sich reden lassen. Walther Mann, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Würzburg: »Wenn wir die Heischaumanlage in Kitzingen belas-

sen, brauchen wir zur Weiterentwicklung Fördermittel und Finanzierungskonzepte. Wir müssen also die Vertreter der Politik und der Automobilhersteller an einen Runden Tisch holen.« Denn nur wenn gesicherte und finanzierte Zusagen vorliegen, kann es bei Fehrer Kitzingen die Möglichkeit geben, Zukunftsprojekte zu entwickeln. So könnten Arbeitsplätze gesichert oder sogar aufgebaut werden. Die nächste Runde der äußerst schwierigen und zähen Verhandlungen mit der Unter-

nehmensleitung fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Am 1. Juni 2012 hatten erneut viele hundert Fehrianer, ihre Familienmitglieder sowie Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben für den Erhalt von Fehrer demonstriert. ■



Fehrer-Demonstration in Kitzingen

IN KÜRZE

IG Metall ruft zu Spenden für die Hochwasser-Geschädigten auf

Unter den Betroffenen der Hochwasserkatastrophe sind auch IG Metall-Mitglieder, die große Verluste erleiden mussten. Die IG Metall wird unbürokratisch helfen. Die Unterstützungsbeiträge liegen zwischen 500 und 1000 Euro und können bei den Verwaltungsstellen beantragt werden. Außerdem hat die IG Metall ein Spendenkonto für die Flutopfer eingerichtet:

IG Metall Vorstand

Kontonummer 1040

Landesbank Hessen-Thüringen

BLZ: 500 500 00

Verwendungszweck:

Fluthilfe 2013

Aber auch einzelne Betriebe helfen: So spendete ZF Friedrichshafen ebenso eine Million Euro für die Fluthilfe wie die Audi AG. Bei Audi in Ingolstadt hat der Betriebsrat darüber hinaus zu einer Betriebsspende der Beschäftigten aufgerufen. Der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Peter Mosch: »Das ist ein Beitrag gelebter Solidarität.« Aber auch unzählig ungenannte IG Metall-Mitglieder haben den Flutopfern geholfen oder Geld zur Unterstützung gesammelt. Herzlichen Dank an alle, die helfen und spenden! ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Elisenstraße 3a,
80335 München
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:

► igmetall-bayern.de

Verantwortlich: Jürgen Wechsler
Redaktion: Hans-Otto Wiebus

TERMINE

- **5. Juli, 15 Uhr**
Seniorentreffen Lohr
- **13. Juli, 14 Uhr**
Familienfest der Demokratie
in Schweinfurt
- **16. Juli, 17.30 Uhr**
Forum Zukunftskompass
- **18. Juli, 17.30 Uhr**
VL-Ausschuss
- **22. Juli, 13 Uhr**
OV-Sitzung
- **23. Juli, 14.30 Uhr**
Seniorentreffen
Aschaffenburg
- **25. Juli, 16.30 Uhr**
OJA-Sitzung, Lohr

IN KÜRZE

Beitragsanpassung

Laut Satzung beträgt der Mitgliedsbeitrag bei der IG Metall ein Prozent vom Bruttoentgelt. Wir werden aufgrund des Tarifabschlusses bei unseren Mitgliedern in allen tarifgebundenen Betrieben die Beiträge entsprechend der Tarifierhöhung anpassen. Sollte im Einzelfall der Beitrag unzutreffend sein, bitten wir um Mitteilung an die IG Metall Aschaffenburg.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine sonnenreiche Urlaubszeit, Zeit zum Entspannen und Neuentdecken.

Euer Ortsvorstand und Team
der IG Metall Aschaffenburg.

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021-8642-0
Fax 06021-864-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Percy Scheidler (verantwortlich),
Birgit Adam, Maria Rohrmeier

»Besser. Wählen!«

POLITIK FÜR DIE ZUKUNFT

Demokratiefest für die ganze Familie am 13. Juli in
Schweinfurt: Wir laden recht herzlich ein, mitzumachen.



Unter dem Motto »Arbeit sicher und fair« haben wir im Frühjahr gefragt, was für die Menschen wichtig ist. Zu den Themen unsichere Beschäftigung wie Leiharbeit und Werkverträge, Rentenübergang und Alterssicherung, Vereinbarkeit von Arbeit sowie Leben und Zukunft der jungen Generation haben wir aus den Betrieben der Regionen am Bayerischen Untermain und Lohr mehr als 2300 beantwortete Fragebögen zurückbekommen. Wir wollen jetzt weitere betriebliche und öffentliche Aktivitäten anstoßen und die Politik mit unseren Wahlprüf-

steinen konfrontieren. IG Metall und DGB-Einzelgewerkschaften informieren die Bevölkerung am 19. Juli an mehreren Infoständen. Am 25. Juli veranstaltet der DGB Aschaffenburg um 19 Uhr eine Podiumsdiskussion. Die IG Metall lädt am 21. September zu einer Bildungsveranstaltung ein. Themen sind das »Konzept Ludwig Erhards des Wohlstands für alle« (referiert von Peter Bofinger) und die marxistische Wirtschaftstheorie (referiert von Wilfried Kurtzke).

»Gute Arbeit – fairer Lohn – sichere Rente – gutes Leben sind für uns Grund genug, am 13. Juli

in Schweinfurt ein Familienfest auszurichten«, sagt Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg. »Wir brauchen einen Politikwechsel, der wieder Politik mit und für den Menschen macht.«

Am 15. und 22. September ist die richtige Wahlentscheidung nicht nur eine Frage der Parteifarbe. Die Parteien müssen sich messen lassen an unseren Themen sowie die der Beschäftigten in den Betrieben. Es geht um gesicherte Zukunftsperspektiven. Jede Stimme zählt. Deshalb: »Besser. Wählen!« ■

Programm zum Demokratiefest und Abfahrtszeiten

Ablauf am 13. Juli:

Beginn 14 Uhr
Eröffnung und
Begrüßung
Grußworte
Kulturbeiträge
Kabarett
Theatergruppe
Bayernkolleg
Musik
Kurzinterviews
ab 16 Uhr Musik
von Blast

Ein Kinderprogramm
ist vorgesehen. Speisen
und Getränke sind
vorhanden.

Busabfahrtszeiten nach Schweinfurt:

Route 1 Kahl:

■ 12 Uhr Firma Linde W III,
Hanauer Landstr. 100

Route 2 Aschaffenburg:

■ 12 Uhr Volksfestplatz

Route 3 Klingenberg-Trennfurt:

■ 12.30 Uhr Firma Wika,
Alexander-Wiegand-Str.

Route 4 Lohr:

■ 12.30 Uhr Parkplatz Mainlande – Osttangente

Die Rückfahrt ist für 17 Uhr geplant.

Anmeldungen beim Betriebsrat oder der IG Metall



Zukunftskompass – Netzwerk

Am 12. Juni tagte das »Zukunftskompass-Netzwerk« der IG Metall Aschaffenburg und beschäftigte sich mit dem Thema »Ganzheitliche Produktionssysteme – Chancen nutzen und Risiken erkennen« Karl-Heinz Hageni vom Ressort Arbeitsgestaltung

und Gesundheitsschutz erläuterte anhand anschaulicher Beispiele, worauf bei diesen Systemen zu achten ist und welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten den Betriebsräten zur Verfügung stehen.

Am 16. Juli findet das zweite »Zukunftskompass-Forum« im

Martinushaus in Aschaffenburg statt. Beginn ist um 17.30 Uhr. Zum Thema »Leichtbaukompetenzen in Bayern – eine Analyse« wird Heinz Pfäfflin (IMU-Institut Nürnberg) den Gastvortrag halten. Hierzu laden wir Euch recht herzlich ein. ■

TERMINE

■ 8. und 9. Juli

Automobillkonferenz der IG Metall Bezirke Bayern und Baden-Württemberg, Augsburg

■ 19. Juli, 10 Uhr

Verleihung des Otto-Brenner-Preises der IG Metall Augsburg an Karl-Heinz Fortenbacher

SCHÖNEN URLAUB

Die IG Metall Augsburg wünscht allen Mitgliedern eine schöne und erholsame Urlaubszeit und bedankt sich für die Treue und das tägliche Engagement.



Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821-720 89-0
Fax 0821-720 89-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Michael Leppke (verantwortlich)

Ortsvorstand ist komplett

DELEGIERTE WÄHLTEN

Paul Riegg ist neuer Beisitzer im Ortsvorstand und Simone Saur neues Mitglied in der Revision.

Paul Riegg heißt der neue Beisitzer im Ortsvorstand der IG Metall Augsburg. Er folgt auf unseren leider verstorbenen Kollegen Gerhard Brückner. Damit ist der Ortsvorstand nun wieder komplett. Paul Riegg – für viele Aktive kein Unbekannter – ist 57 Jahre alt, verheiratet, hat eine Tochter und ist seit 1971 in den unterschiedlichen Formen von Siemens (aber immer in Augsburg!) unterwegs. Seit 2005 ist Kollege Riegg Betriebsratsvorsitzender bei Fujitsu Technology Solutions (FTS) in Augsburg sowie deren stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Auch unsere örtliche Revision ist wieder komplett. Simone Saur, Mitglied des Ortsvorstandes und Betriebsratsvorsitzende bei der Schwaben Präzision in Nörtlingen, wurde im Ortsvorstand zum neuen Mitglied der Revision gewählt. Vielen Dank an Simone und Paul für ihre Bereitschaft, sich hier zu engagieren.

Weitere Themen der Delegiertenversammlung am 18. Juni waren der Rückblick auf die Tarifrunden des ersten Halbjahres, die Mitglieder- und Finanzentwicklung sowie aktuelle Themen und Termine.



Paul Riegg, Betriebsratsvorsitzender von FTS, ist neuer Beisitzer im Ortsvorstand.

Michael Leppke, kommissarischer Erster Bevollmächtigter: »Die IG Metall Augsburg ist mitgliederstark, durchsetzungsfähig und finanziell gesund.« Leppke zeigte sich begeistert von guten Aufnahmen in den Betrieben und dem tollen Einsatz der ehrenamt-

lichen Funktionärinnen und Funktionäre im Betrieb, bei den Aktionen und Warnstreiks und in der Verwaltungsstelle. »Die Kolleginnen und Kollegen machen einen tollen Job, dafür meinen herzlichen Dank«, sagte Leppke anerkennend. ■

Noch bessere Beratungsangebote für unsere Mitglieder



Rechtsanwältin Angela Steinecker

Mit der Augsburger Rechtsanwältin Angela Steinecker haben wir seit Mai diesen Jahres eine sehr kompetente Juristin für unsere Rechtsberatung gewinnen können. Angela Steinecker kennt die IG Metall seit ihrer Jugend und ist engagierte Anwältin, die sich vor allem auf arbeits- und sozialrechtliche Fragen spezialisiert hat. Sie steht unseren Mitgliedern nach te-

lefonischer Vereinbarung dienstags und donnerstags zur Verfügung. Gleichzeitig erhöhen wir unsere Ansprechbarkeit in allen (Rechts-)Fragen durch die Einführung von Bürotagen für unsere politischen Sekretäre. Ab sofort können wir so auf die Anfragen unserer Mitglieder, sei es per Mail, telefonisch oder persönlich, noch schneller antworten und helfen.

EIN DANKESCHÖN

Vielen Dank allen Besucherinnen und Besuchern unseres großen IG Metall-Sommerfests am 22. Juni in und vor dem Kesselhaus in Augsburg.

Einen ausführlichen Bericht gibt es wegen des frühen Redaktionsschlusses in der nächsten Ausgabe der metallzeitung.

TERMINE

- **9. Juli, 17 Uhr**
Referentenarbeitskreis,
IG Metall Verwaltungsstelle
- **16. Juli, 16 Uhr**
Ortsfrauenausschuss,
IG Metall Verwaltungsstelle
- **19. Juli, 18 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
Grillfeier



URLAUBSWÜNSCHE

Wir wünschen allen Mitgliedern und deren Familien erholsame Sommerferien.

Impressum

IG Metall Bamberg
Heinrichsdamm 4a
96047 Bamberg
Telefon 0951-965 67-0
Fax 0951-965 67-18
E-Mail: bamberg@igmetall.de

Internet:
► bamberg.igmetall.de
Redaktion:
Pia Federlein, Matthias
Gebhardt (verantwortlich)



Hans-Jürgen Urban

Gute Arbeit – gute Rente

KAMPAGNE DER IG METALL LÄUFT AUF VOLLEN TOUREN

Hans-Jürgen Urban zu Gast bei
der Delegiertenversammlung
in Bamberg

Vor zirka 90 Funktionären der IG Metall Bamberg warb geschäftsführendes Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban für einen flexiblen Altersausstieg, eine bessere Absicherung im Alter und eine solidarische Finanzierung der Renten. Der Sozialpolitik-Experte aus Frankfurt kritisierte in seinem Beitrag die jüngste Entscheidung der Bundesregierung, die Renten im westlichen Teil des Landes um gerade einmal 0,25 Prozent in 2013 anzuheben.

Die Renten bleiben mittlerweile hinter der Lohnentwicklung deutlich zurück. Eine grundlegende Korrektur in der Rentenpolitik ist das Gebot der Stunde. Kollege

Urban zeigte Lösungsansätze und Wege auf: Verbesserte, persönliche Weiterbildungsangebote, kürzere Arbeitszeiten bei jahrelang belastender Schicht- und Nachtarbeit und reduzierte Taktzeiten in der Produktion. Die Forderungen der IG Metall untermauerte er in seinem engagierten und mit viel Zustimmung bedachten Referat: Die Lebensstandardsicherung und die Armutsvermeidung müssen einhergehen. Flexible Rentenübergänge statt ungerechte Einheitsrente mit 67. Gute Renten müssen solidarisch finanziert werden.

Eine engagierte und gute Diskussion schloss sich an. ■

PERSONELLES

Andrea Sicker politische Sekretärin

Das Team der Verwaltungsstelle hat am 1. Mai Verstärkung bekommen. Die Kollegin Andrea Sicker hat nach ihrer einjährigen Traineeausbildung ihre Arbeit als Gewerkschaftssekretärin in Bamberg aufgenommen. Sie wird zunächst schwerpunktmäßig die Angestellten(-projektarbeit), die Frauenarbeit (OFA) und ERA/Entgeltfragen zusammen mit Dieter Reichert bearbeiten beziehungsweise betreuen. Arbeits- und sozialrechtliche, grundsätzliche Auskünfte und Mitgliederbetreuung gehören ebenfalls dazu. Ihren gesamten Aufgabenbereich sowie die Betriebsbetreuung werden wir nach ihrer Einarbeitung im Herbst des Jahres bekanntgeben.



Andrea Sicker

Andrea war vorher bei der Firma Schaeffler am Standort Höchststadt stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. Dort war sie für Entgeltfragen, Produktionssysteme und Jugendarbeit zuständig. Andrea ist seit 2010 verheiratet, engagiert sich im Tierschutz und reist gern durch Deutschlands und Europas Städte.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihr. ■

Demokratiefest in Schweinfurt

Nordbayerische IG Metall lädt ein.

»Besser. Wählen!« ist das gemeinsame Motto der ober- und unterfränkischen IG Metall aus den Regionen Aschaffenburg, Coburg, Ostoberfranken/Bayreuth, Würzburg, Bamberg und den Gastgebern aus Schweinfurt am Samstag, 13. Juli.

Für Bamberg sind mehrere Busse vorbestellt. Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Plärre/Breitenau. Bei ausreichender Beteiligung werden Busse aus Forchheim beziehungsweise Höchststadt und

Ebern eingesetzt. Ein buntes Programm aus Information, Politik, Unterhaltung und Spaß wird geboten. Fahrt und Eintritt sind kostenlos. Anmeldung bitte beim Betriebsrat, den IG Metall-Vertrauensleuten oder direkt bei der IG Metall Bamberg (0951-96 567-0). Gerne können Familienangehörige, Verwandte und anderen Gewerkschaften verbundene Menschen teilnehmen.

Wir sehen uns am 13. Juli in Schweinfurt. ■

Besser. Wählen!
Das Demokratiefest der IG Metall
Aschaffenburg, Bamberg, Coburg, Ostoberfranken, Schweinfurt, Würzburg

Samstag, 13.07.2013
14.00 Uhr

Programme:
14.00 Uhr: Eröffnung und Begrüßung durch Peter Kippes, 1. Beisitzender
Grüßworte durch Herrn Kippes, Oberbürgermeister Stadt Schweinfurt
Kulturbeiträge von:
Kabarett
Theatergruppe Bayernkolleg
Musik
ab 16.00 Uhr: Musik von BLAST

Busabfahrt:
Bamberg, Plärre/Breitenau um 12.30 Uhr
Früheste Rückfahrt nach Ende der Veranstaltung ca. 17.00 Uhr (genauere Info's werden im Bus bekanntgegeben)

Wichtig:
In diesem Jahr finden, neben den Landtagswahlen in Bayern, die Bundestagswahlen statt.
Wir wählen, gemeinsam mit allen interessierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die Bundestagewahlen.

Warum?
Deshalb: Besser. Wählen!

Kinderspielplatz
Angebot an Speisen und Getränken

Schweinfurt
Stadtmauer „Am Unteren Wall“

Zukunft und Perspektiven für die bayerische Generation
Für eine neue Ordnung auf dem Arbeitsmarkt
Regulierung der Finanzmärkte
Wendepunkt von Arbeit und Leben

TERMINE

Juli

■ 13. Juli, 12 Uhr

Besser. Wählen. Das Demokratiefest der IG Metall in Schweinfurt

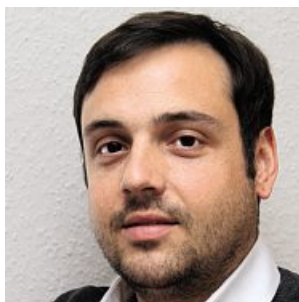
■ 23. Juli, 18 Uhr

Werner Neugebauer,
Gasthof Opel Himmelkron

IN KÜRZE

Stefan Winnerlein

Seit Mai unterstützt der Kollege Stefan Winnerlein die IG Metall Ostoberfranken und IG Metall Coburg als Projektsekretär. Der 31-Jährige hat Ende 2011 sein Sozialökonomiestudium an der Universität Hamburg beendet und im Mai 2013 das Traineeprogramm der IG Metall erfolgreich absolviert. Sein gewerkschaftliches Engagement begann 1999 während seiner betrieblichen Ausbildung. Ab sofort wird er die Verwaltungsstellen OOF und Coburg in der Jugendarbeit unterstützen. ■



Das neue Gesicht in der
Verwaltungsstelle

Impressum

IG Metall Ostoberfranken
Hofer Straße 21
95213 Münchenberg
Telefon 09251 99 51-0
Fax 09251 99 51-25
E-Mail:
ostoberfranken@igmetall.de

Internet:
igmm-oof.de
Redaktion:
Volker Seidel (verantwortlich),
Angelika Polster

»Besser. Wählen!«

DAS DEMOKRATIEFEST DER IG METALL

Die IG Metall Ostoberfranken lädt alle Mitglieder mit ihren Familien und Freunden zu einem Sommerfest am 13. Juli nach Schweinfurt ein.

Unter dem Motto »Besser. Wählen« laden wir gemeinsam mit den Verwaltungsstellen Aschaffenburg, Bamberg, Coburg und Würzburg zu einem Familienfest nach Schweinfurt ein. Geboten wird beim Demokratiefest der IG Metall ein buntes Programm für Jung und Alt.

Das Fest an der Stadtmauer startet um 14 Uhr. Neben Kabarett, Theater und Musik wird es auch Beiträge und Diskussionen zu unseren aktuellen Forderungen an die Politik geben.

Gegen 16 Uhr wird dann die Band Blast für Stimmung sorgen. Mit ihrer stilistischen Bandbreite ist die Band in der bayerischen Coverszene einzigartig. Blast bietet ein Programm mit Klassikern aus Rock, Pop, Funk, Soul und den aktuellen Chart-Hits.



Besser. Wählen! Das Demokratiefest der IG Metall

Wie kommt Ihr zum Fest?!

Gemeinsam mit den IG Metall-Betriebsräten und Vertrauensleuten werden wir von verschiedenen Punkten in Ostoberfranken mit Bussen nach Schweinfurt fahren.

Mitglieder, die sich nicht in einem Betrieb befinden oder deren Betrieb ohne Betriebsrat ist, nehmen bitte mit der Verwaltungsstelle Kontakt auf, damit wir Euch einen Bus vermitteln. ■

Ein Abend mit Werner Neugebauer!

Muss ich bis 70 arbeiten? Reicht mein Geld zum Leben? Am 23. Juli besteht die Gelegenheit, über diese und andere Fragen mit Werner Neugebauer zu diskutieren.

Das Superwahljahr in Bayern beschäftigt uns IG Metalllerinnen und Metalller. Um unsere Fragen zu unserer aktuellen Situation zu erörtern, haben wir den ehemaligen bayerischen Bezirksleiter Werner Neugebauer gewinnen können. Er wird uns am 23. Juli

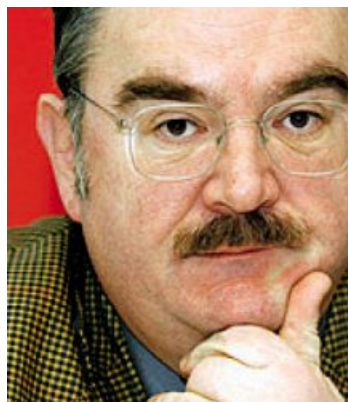
um 18 Uhr im Gasthof Opel in Himmelkron besuchen.

Zu Beginn des Abends wird uns Werner Neugebauer seine Sichtweise auf folgende Frage geben: Wie können wir als IG Metall einen Kurswechsel für eine andere Politik – auch in Bayern – mitgestalten? Seine Schwerpunkte sind die Situation am Arbeitsmarkt und die ökonomischen Gegebenheiten. Wichtig für uns sind die Schwerpunkte Rente und Altersarmut! Dieses Thema hat der Senioren-Arbeitskreis bereits unter dem Motto »Wasser statt Wein – soll das die Zukunft der Rentner sein?« im vergangenen Herbst bei einer Aktion in Bayreuth aufgegriffen. »Wir glauben, dass dieses Thema nicht nur eines der heutigen Rentner ist, sondern der ge-

samten IG Metall« so Werner Stefens, Vorsitzender der Senioren der IG Metall Ostoberfranken.

Zur Person:

Werner Neugebauer wurde 1950 in Schweinfurt geboren. Nach Abschluss der Volksschule absolvierte er eine Ausbildung als Dreher und übte seine Tätigkeit bei einer schwedischen Kugellager-Fabrik in Schweinfurt aus. 1972 durchlief er eine Ausbildung als Organisationssekretär in den DGB Kreisen Landshut, Regensburg und Cham. Ab 1974 war er bei der IG Metall Landshut als Gewerkschaftssekretär und von 1976 bis 1988 als Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landshut tätig. Von Februar 1988 bis Juni 2010 war er Bezirksleiter der IGM in Bayern. ■



Werner Neugebauer



Erholung muss sein. Deshalb haben wir in unseren Tarifverträgen 30 Urlaubstage für die Kolleginnen und Kollegen vereinbart. Wir wünschen allen Metallern und Metallern einen schönen und erholsamen Urlaub und eine gute Zeit!

Sommer, Sonne, Urlaub

WIR HABEN ES VERDIENT!

Ihren Urlaub können Metallern und Metallern jetzt noch mehr genießen. Denn der Metall-Tarifabschluss beschert ihnen gleichzeitig mehr Urlaubsgeld. Mit der Entgelterhöhung von 3,4 Prozent steigt auch das Extra für die Ferienkasse.

Endlich in den Urlaub. Mit 30 Tagen Tarifurlaub und 50 Prozent tariflichem Urlaubsgeld lässt es sich für Metallern gut Urlaub machen.

Das ist nicht überall selbstverständlich. Per Gesetz sind nur 24 Tage vorgeschrieben – und die auch nur für Beschäftigte, die sechs Tage in der Woche arbeiten. Bei einer Fünf-Tage-Woche muss der Chef seinem Arbeitnehmer sogar nur 20 freie Tage genehmigen.

Sechs Wochen – so lange haben auch Metallern und Metallern 1978 und 1979 für mehr Urlaub gestreikt. Das Ergebnis war ein Stufenplan, an dessen Ende 30 Tage Urlaub standen und die seit 1981 in den IG Metall-Tarifverträ-

gen festgeschrieben sind. Sechs Wochen und das Extra für die Ferienkasse: Damit lässt es sich schon mal gut Urlaub machen.

Tarifvertragliche Regelungen

Urlaubsanspruch: Beschäftigte erwerben für jeden vollen Monat des Arbeitsverhältnisses einen Anspruch von je einem Zwölftel des Jahresurlaubs.

Dieser sogenannte Teilurlaubsanspruch entsteht, wenn im Kalenderjahr die sechsmonatige Wartezeit noch nicht erfüllt ist oder das Arbeitsverhältnis vor diesem Zeitpunkt endet. Das gilt auch, wenn die Wartezeit zwar erfüllt ist, aber jemand noch vor dem 30. Juni des Jahres die Firma verlässt.

Zeitpunkt des Urlaubs: Der Arbeitgeber erteilt den Urlaub und hat dabei auf die zeitlichen Wünsche des Beschäftigten Rücksicht zu nehmen. Ausnahmen: Dringende betriebliche Gründe. Oder wenn die sozialen Gesichtspunkte anderer den Vorrang haben, beispielsweise aufgrund schulpflichtiger Kinder.

Jahresurlaub am Stück: Grundsätzlich kann der Urlaub am Stück genommen werden. Dringende betriebliche Gründe können jedoch dagegen sprechen. Dann muss der Arbeitgeber aber mindestens einen Urlaubsteil von zwölf aufeinanderfolgenden Werktagen genehmigen.

Urlaub widerrufen: Ist der Urlaub für einen bestimmten Zeitraum

bewilligt, kann er vom Chef nicht widerrufen werden. Ausnahme: ein betrieblicher Notfall. Doch dafür müsste schon der Zusammenbruch des Betriebs drohen. In einigen IG Metall-Tarifverträgen ist der Urlaubsplan für Arbeitgeber sogar bindend. Abgemacht ist abgemacht – das gilt auch umgekehrt. Arbeitnehmer haben daher keinen Rechtsanspruch, beantragten Urlaub kurzfristig zu verschieben. Eine nachträgliche Änderung ist nur nach Absprache möglich.

Krank im Urlaub: Wer ein ärztliches Attest vorlegt, bekommt die Tage der Arbeitsunfähigkeit nicht auf den Urlaub angerechnet. Erkrankten Beschäftigte im Urlaub, müssen sie unverzüglich den Vorgesetzten darüber informieren und mitteilen, wie lange sie voraussichtlich krank sein werden. Das Attest muss spätestens am vierten Tag beim Chef vorliegen (notfalls per Fax). Das gilt auch für Beschäftigte, die während eines Urlaubs im Ausland erkranken. Achtung: Der Arbeitgeber muss ein Attest aus dem Ausland nur anerkennen, wenn es zwischen den Ländern ein Sozialversicherungsabkommen gibt oder die dortige staatliche Krankenkasse das Attest schriftlich bestätigt. Sind diese Kriterien nicht erfüllt, muss er keine Entgeltfortzahlung leisten. Generell verlängert sich der Urlaub nicht automatisch um die Tage der Krankheitszeit.

Für Arbeitnehmer mit einem Grad der Behinderung von 50 oder mehr: Schwerbehinderten steht bei einer Fünf-Tage-Woche ein bezahlter Zusatzurlaub von fünf Arbeitstagen im Jahr zu. ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 090
Fax: 0841 934 099
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Beitragsanpassung der Mitglieder

Tarifierhöhung 2013 und 2014

Der Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und die Bestimmungen des Paragraphen 5 der Satzung der IG Metall sehen vor, dass der Mitgliedsbeitrag in Höhe von einem Prozent an die jeweils aktuellen Tarifiergebnisse angepasst wird.

Deshalb hat der Ortsvorstand Ingolstadt beschlossen, die Entgelte und Ausbildungsvergütungen der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie ab Juli um mindestens 3,4 Prozent und ab Mai 2014 um mindestens 2,2 Prozent anzupassen.



Die Beiträge der Auszubildenden werden entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung angehoben. ■

Fast 20 000 ausgefüllte Bögen aus München

BESCHÄFTIGTEN- BEFRAGUNG

Die bundesweite Befragung aller Beschäftigten in Betrieben der Branchen der IG Metall, die im Frühjahr dieses Jahres durchgeführt wurde, wird derzeit ausgewertet. Fest steht allerdings schon jetzt, dass die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen in den Münchner IG Metall – Betrieben sehr gut lief, was wir der guten Organisation der betrieblich Verantwortlichen danken.

Die Beteiligung der IG Metall München an der Beschäftigtenbefragung wurde in den meisten Betrieben durch Vertrauensleute und Betriebsräte gut organisiert und durchgeführt. Dieser Vorbereitungsaufwand zeigt seine Früchte in der Beteiligung:

Fast 20 000 Bögen wurden im Zuständigkeitsbereich der IG Metall München ausgefüllt, das ist eine sehr gute Beteiligungsquote.

Besonders bemerkenswert ist, dass sich überproportional viele Menschen an der Umfrage

beteiligt haben, die nicht Mitglied der IG Metall sind, aber der Gewerkschaft als Interessenvertretung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dennoch ihre Meinung kundtun wollten.

Ebenso erfreulich ist die hohe Beteiligung im Angestelltenbereich, die auch nochmal besser ausfiel als zunächst erwartet worden war.

Dieser Aufwand lohnt sich auch aus Sicht der durch die Be-

triebsräte ausgesuchten lokalen sozialen Projekte, die mit der Spende von jeweils einem Euro

pro ausgefülltem Bogen bedacht werden.

Die inhaltliche Auswertung und die erforderlichen Rückschlüsse aus den Ergebnissen erfolgen derzeit und werden in den nächsten Wochen kommuniziert und breit in der IG Metall diskutiert werden.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Beschäftigtenbefragung beteiligt haben, gilt bereits jetzt großer Dank für ihre gute Arbeit. ■



TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 18. Juli findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

■ Thema:

»Chancen und Risiken mobiler Arbeit – Handlungsmöglichkeiten für den Betriebsrat.«

■ Referenten:

Renata Stublic, Fachsekretärin, Jan-Paul Grüner, Fachsekretär

Jung und Alt gestalten die Zukunft gemeinsam

Gemeinsames Seminar von Ortsjugendausschuss und Seniorenausschuss in Schliersee

Die Zahl der Jahre aktiver Gewerkschaftsarbeit für die IG Metall München, die sich beim gemeinsamen Seminar der jüngeren

und älteren Gewerkschaftsgeneration kürzlich in der Bildungsstätte Schliersee versammelte, kann nur geschätzt werden. Es steht aber

fest, dass das gemeinsame Seminar des Ortsjugendausschusses und des Seniorenausschusses der IG Metall München einiges an sehr fruchtbaren Diskussionen und an

gemeinsamen Austausch über verbindende Ideen brachte.

Das von Ralf Dirschl von der IG Metall München organisierte Seminar, das von Hans Haumer und Harald Flassbeck sowie Katharina Sedlmaier und Monika Mooseder geleitet wurde, befasste sich unter anderem mit der Zukunft der Altersvorsorge in Deutschland. Beide Seiten empfanden das Seminar als sehr gewinnbringend und halten eine baldige Fortsetzung für sinnvoll. ■



Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 – 514 11-0
Fax 089 – 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

Betriebsratswahl bei SPX in München

Ein weiterer neuer Betriebsrat im Organisationsbereich der IG Metall München

Die Vorbereitungen liefen schon seit einigen Wochen, seit kurzem haben die Beschäftigten bei SPX Service Solutions GmbH in Garching nun auch offiziell eine betriebliche Interessenvertretung.

Kürzlich wurde hier ein Betriebsrat gewählt, dem unter an-

derm Eric Sandner als Vorsitzender und Thomas Eichner als stellvertretender Vorsitzender angehören. SPX Service Solutions ist ein Entwicklungsdienstleister in Garching.

Die Vorbereitung und Gründung des Betriebsrates sowie die

Durchführung der Betriebsratswahlen wurden von Anfang an durch die IG Metall München unterstützt.

Wir wünschen dem noch jungen Gremium viel Erfolg und werden auch weiterhin unterstützend tätig sein. ■

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Politik. umgestalten

IG Metall

Amberg

Erlangen

Fürth

Nürnberg

Schwabach

06. Juli 2013
10:30 Uhr
Kornmarkt
Nürnberg

Kabarett mit:
Christian Springer
als
„Da Fonsi“

Musik von
The Old Dixie Bones
&
Kinderspaß

Programm:

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg Dr. Ulrich Maly

Interviewrunden mit Beschäftigten aus den Betrieben zu den Themen

- Perspektiven der jungen Generation
- Beruf, Familie und Karriere
- Gute Arbeit - gut in Rente

Interviewrunde mit Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern

- Gemeinsam für ein gutes Leben - Forderungen der IG Metall an die Politik



WiSdP: A. Weidemann, IG Metall Nürnberg; Kornmarkt 5-7; 90402 Nbg.

Impressum

IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5 – 7, 90402 Nürnberg

Telefon 09 11 – 2 33 30, Fax 09 11 – 23 33 35, E-Mail: nuernberg@igmetall.de, Internet: igm-nuernberg.de

Redaktion: Roland Wehrer (verantwortlich), Andreas Weidemann

Standort HKR in Roding gesichert

**180 ARBEITS-
PLÄTZE GERETTET**

Nach einer eineinhalb Jahre dauernden Auseinandersetzung konnte nun im Rahmen eines Verhandlungsergebnisses eine Arbeitsplatzsicherheit für die nächsten drei Jahre erreicht werden.

Nachdem die Geschäftsführung von Vaillant im Jahr 2012 beschlossen hat, die Montage zu verlagern, wurden 53 Montierinnen betriebsbedingt gekündigt. Den Kündigungen ging eine heftige Auseinandersetzung voraus. Der Sozialplan wurde in einer Einigungsstelle durchgesetzt. Der Arbeitgeber bestand darauf, dass der Sozialplan nur beziehungsweise ausschliesslich für die Montage gilt, da mit dieser Maßnahme die Restrukturierung der HKR abgeschlossen sei. Die Kolleginnen hatten noch nicht einmal ihr Kündigungsschreiben erhalten, als der Arbeitgeber ein weiteres Restrukturierungsprogramm vorstellte. Schwerpunkt der Forderung des Arbeitgebers war dieses Mal:

»Entlassung von 58 Beschäftigten und die Einführung der 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich, als fünf Stunden wöchentlich ohne Entgelt zu arbeiten«. Nach zehn Monaten Verhandlung zwischen Betriebsrat und IG Metall einerseits und der Vaillant-Geschäftsführung andererseits, konnte am 6. Juni dieses Jahres eine Einigung erzielt werden. Diese sieht vor: Ab dem 1. September werden die Löhne und Gehälter um 4,7 Prozent angehoben (damit wurde wieder das Niveau der Fläche erreicht). Ab dem 1. Juli 2014 werden die Löhne und Gehälter um 2,2 Prozent erhöht, die Azubis werden analog der Fläche erhöht. Die Laufzeit endet am 28. Februar 2015. Bis zum 31. Dezember 2016



sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Es werden rund 3,6 Millionen Euro investiert. Der Arbeitnehmerbeitrag sind 88 unbezahlte Stunden pro Jahr. Es wurde ein Schichtplan vereinbart, der die volle Zustim-

mung der Beschäftigten findet. Die stark gebeutelte Belegschaft der HKR hat nun dreieinhalb Jahre Zeit, um durchzuatmen. Es hat sich wider einmal gezeigt, dass sich gewerkschaftlicher Widerstand lohnt. ■

TERMINE

Seminare

■ 3. Juli

Tagesseminar JAV-Starthilfe Fensterbach

■ 8. Juli

BR-Tagesseminar »Das richtige Protokoll« in Mariaort

■ 12. – 14. Juli

OJA-Seminar in Schliersee

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 0941 603 96-0
Fax 0941 603 96-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:

► regensburg.igm.de

Redaktion:

Jürgen Scholz (verantwortlich),
Gundi Strobel

Hochwasserhilfe der IG Metall

Die IG Metall unterstützt vom Hochwasser betroffene Mitglieder finanziell.

Die aktuelle Hochwasserkatastrophe hat die Menschen hart getroffen. Die Schäden sind absehbar höher als bei der sogenannten Jahrhundertflut im Jahr 2002. Die IG Metall leistet für ihre Mitglieder eine Soforthilfe, um auf direktem Weg und unbürokratisch Betroffene zu unterstützen

■ **500 Euro Soforthilfe bei einer Schadenshöhe von über 5000 Euro.**

■ **750 Euro Soforthilfe bei einer Schadenshöhe von über 10000 Euro.**

■ **1000 Euro Soforthilfe bei einer Schadenshöhe von über 20000 Euro.**

Außerdem können direkt betroffene Mitglieder ihren Beitrag bis zum 31. Dezember 2013 auf den Mindestbeitrag von monatlich 1,53 Euro senken lassen. Ab Januar 2014 wird dieser automatisch

auf den regulären Wert angehoben. Um eine direkte und schnelle Hilfe zu gewährleisten, sollen sich Betroffene direkt an die IG Metall Regensburg wenden. Für den unbürokratischen Weg reicht eine Einschätzung der Schadenshöhe und eine eidesstattliche Erklärung, um die Soforthilfe in Anspruch zu nehmen. Eine Kopie des behördlich abgestempelten Scha-

densnachweises kann nachgereicht werden.

Spenden. Für jeden, der privat für die Opfer der Flutkatastrophe spenden möchte, haben wir nachfolgendes Spendenkonto eingerichtet: IG Metall Vorstand, Kto.-Nr. 1040 bei der Landesbank Hessen-Thüringen, BLZ 50050000, Verwendungszweck »Fluthilfe 2013«. ■



Hochwasser Juni 2013 in Regensburg



Erholung muss sein. Deshalb haben wir in unseren Tarifverträgen 30 Urlaubstage für die Kolleginnen und Kollegen vereinbart. Wir wünschen allen Metallern und Metallern einen schönen und erholsamen Urlaub und eine gute Zeit!

Sommer, Sonne, Urlaub

WIR HABEN ES VERDIENT!

Ihren Urlaub können Metallern und Metallern jetzt noch mehr genießen. Denn der Metall-Tarifabschluss beschert ihnen gleichzeitig mehr Urlaubsgeld. Mit der Entgelterhöhung von 3,4 Prozent steigt auch das Extra für die Ferienkasse.

Endlich in den Urlaub. Mit 30 Tagen Tarifurlaub und 50 Prozent tariflichem Urlaubsgeld lässt es sich für Metallern gut Urlaub machen.

Das ist nicht überall selbstverständlich. Per Gesetz sind nur 24 Tage vorgeschrieben – und die auch nur für Beschäftigte, die sechs Tage in der Woche arbeiten. Bei einer Fünf-Tage-Woche muss der Chef seinem Arbeitnehmer sogar nur 20 freie Tage genehmigen.

Sechs Wochen – so lange haben auch Metallern und Metallern 1978 und 1979 für mehr Urlaub gestreikt. Das Ergebnis war ein Stufenplan, an dessen Ende 30 Tage Urlaub standen und die seit 1981 in den IG Metall-Tarifverträ-

gen festgeschrieben sind. Sechs Wochen und das Extra für die Ferienkasse: Damit lässt es sich schon mal gut Urlaub machen.

Tarifvertragliche Regelungen

Urlaubsanspruch: Beschäftigte erwerben für jeden vollen Monat des Arbeitsverhältnisses einen Anspruch von je einem Zwölftel des Jahresurlaubs.

Dieser sogenannte Teilurlaubsanspruch entsteht, wenn im Kalenderjahr die sechsmonatige Wartezeit noch nicht erfüllt ist oder das Arbeitsverhältnis vor diesem Zeitpunkt endet. Das gilt auch, wenn die Wartezeit zwar erfüllt ist, aber jemand noch vor dem 30. Juni des Jahres die Firma verlässt.

Zeitpunkt des Urlaubs: Der Arbeitgeber erteilt den Urlaub und hat dabei auf die zeitlichen Wünsche des Beschäftigten Rücksicht zu nehmen. Ausnahmen: Dringende betriebliche Gründe. Oder wenn die sozialen Gesichtspunkte anderer den Vorrang haben, beispielsweise aufgrund schulpflichtiger Kinder.

Jahresurlaub am Stück: Grundsätzlich kann der Urlaub am Stück genommen werden. Dringende betriebliche Gründe können jedoch dagegen sprechen. Dann muss der Arbeitgeber aber mindestens einen Urlaubsteil von zwölf aufeinanderfolgenden Werktagen genehmigen.

Urlaub widerrufen: Ist der Urlaub für einen bestimmten Zeitraum

bewilligt, kann er vom Chef nicht widerrufen werden. Ausnahme: ein betrieblicher Notfall. Doch dafür müsste schon der Zusammenbruch des Betriebs drohen. In einigen IG Metall-Tarifverträgen ist der Urlaubsplan für Arbeitgeber sogar bindend. Abgemacht ist abgemacht – das gilt auch umgekehrt. Arbeitnehmer haben daher keinen Rechtsanspruch, beantragten Urlaub kurzfristig zu verschieben. Eine nachträgliche Änderung ist nur nach Absprache möglich.

Krank im Urlaub: Wer ein ärztliches Attest vorlegt, bekommt die Tage der Arbeitsunfähigkeit nicht auf den Urlaub angerechnet. Erkrankten Beschäftigte im Urlaub, müssen sie unverzüglich den Vorgesetzten darüber informieren und mitteilen, wie lange sie voraussichtlich krank sein werden. Das Attest muss spätestens am vierten Tag beim Chef vorliegen (notfalls per Fax). Das gilt auch für Beschäftigte, die während eines Urlaubs im Ausland erkranken. Achtung: Der Arbeitgeber muss ein Attest aus dem Ausland nur anerkennen, wenn es zwischen den Ländern ein Sozialversicherungsabkommen gibt oder die dortige staatliche Krankenkasse das Attest schriftlich bestätigt. Sind diese Kriterien nicht erfüllt, muss er keine Entgeltfortzahlung leisten. Generell verlängert sich der Urlaub nicht automatisch um die Tage der Krankheitszeit.

Für Arbeitnehmer mit einem Grad der Behinderung von 50 oder mehr: Schwerbehinderten steht bei einer Fünf-Tage-Woche ein bezahlter Zusatzurlaub von fünf Arbeitstagen im Jahr zu. ■

Impressum

IG Metall Schwabach
Spitalberg 6
91126 Schwabach
Telefon 09122 8352 0
Fax 09122 8352 22
E-Mail:
schwabach@igmetall.de

Internet:
schwabach.igmetall.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Beitragsanpassung der Mitglieder

Tarifierhöhung 2013 und 2014

Der Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und die Bestimmungen des Paragraphen 5 der Satzung der IG Metall sehen vor, dass der Mitgliedsbeitrag in Höhe von einem Prozent an die jeweils aktuellen Tarifiergebnisse angepasst wird.

Deshalb hat der Ortsvorstand Schwabach beschlossen, die Entgelte und Ausbildungsvergütungen der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie ab Juli um mindestens 3,4 Prozent und ab Mai 2014 um mindestens 2,2 Prozent anzupassen.



Die Beiträge der Auszubildenden werden entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung angehoben. ■

Schaeffler Automotive muss bleiben

VERLAGERUNG VERHINDERN!

Nach der Ankündigung des Unternehmens am 11. Juni geht es jetzt um ein konstruktives Konzept, das die Automotive-Produktion neben der Industriesparte am FAG-Standort in Schweinfurt hält. Das ist wichtig, da sich die Sparten immer gegenseitig stützen. Der Betriebsrat und die IG Metall handelten sofort!

Das Unternehmen kündigte an, die Radlagerfertigung in Schweinfurt nach Osteuropa verlagern zu wollen. Damit sind aktuell bis zu 1000 Arbeitsplätze der in diesem Bereich tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bedroht. Der Einschnitt hat auch Rückwirkungen auf die interne Zulieferung mit möglichen weiteren Stellenverlusten.

Bereits zur Ankündigung des Unternehmens gab es massive Proteste von rund 2000 Mitarbeitern. Betroffene können zurecht nicht nachvollziehen, dass ihr starkes Engagement, den Bereich Automobiltechnik in der Vergangenheit auf Kurs zu halten, jetzt nichts mehr wert sein soll. Sie wa-

ren immer bereit, die hohen Flexibilitätsanforderungen zu erfüllen.

Ein weiterer Punkt macht die hohe Anzahl von Stellenstreichungen nur schwer verständlich: Der Konzern ist operativ überaus erfolgreich. Der hohe Schuldenstand und Zinszahlungen – bedingt durch die missglückte Continental-Übernahme – setzt das Unternehmen aber unter Druck. Denn Europa steckt gleichzeitig in der Nachfragekrise. Seit langem fordern die Arbeitnehmervertreter bereits, die Schuldenfrage zu lösen.

Der Betriebsrat stellt derzeit die Planungen des Unternehmens auf den Prüfstand. Ist die Radlagerproduktion in Schweinfurt



Infoveranstaltung des Betriebsrats mit circa 2000 Teilnehmer – rechts im Bild Norbert Lenhard, Konzernbetriebsratsvorsitzender

wirklich unwirtschaftlich? Welche zukunftsfähigen Automotive-Produkte kommen noch für die Produktion in Frage? Die Forderungen sind eindeutig: Neue

Automotive-Produkte, keine betriebsbedingten Kündigungen, die Übernahme der Auszubildenden und eine Erhöhung der Altersteilzeitquote. ■

IN KÜRZE

Facebook

■ IG Metall Schweinfurt

»goes web 2.0«

Seit der Tarifrunde sind wir nun auch präsent in Facebook: noch aktueller – noch schneller mehr Bilder, mehr News, Veranstaltungen, einfach mal reinklicken – es lohnt sich.

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97422 Schweinfurt
Telefon 09721 209 60
Fax 09721 209 614
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
■ schweinfurt.igm.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich),
Stefanie Moritz,
Heike Eussner

Zukunft und gute Arbeit sichern

Zweite Veranstaltung in Kooperation mit der FHWS – 5. Juni



Benjamin Hornung, Peter Kippes, Dr. Peter Cammerer, Prof. Dr. Vilsmeier, Michaela Munke (v.l.n.r.)

Sozialpartnerschaft leben und Strukturwandel mitgestalten – darüber referierte Dr. Peter Cam-

merer, freigestellter Betriebsrat bei BMW in München. Moderne Arbeitsstrukturen durch aktives Mitgestalten des Betriebsrates und der IG Metall ermöglichen Beschäftigungssicherung und innovative Vereinbarungen – zum Beispiel mobiles Arbeiten –, bei dem die Bedürfnisse der Beschäftigten im Mittelpunkt stehen. Das

Fazit des Vortrages »Aktiv gestalten, statt gestaltet werden«, zeigte den Studierenden auf, Mitbestimmung ist der entscheidende Faktor für die Zukunftsfähigkeit eines modernen Unternehmens. Michaela Munke und Benjamin Hornung freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung im Wintersemester. ■

Unser neues Gesicht

Benjamin Hornung ist seit 1. Mai zuständig für Studierende.

Der 28-jährige Politologe stammt aus Bamberg und hat im Mai das Traineeprogramm erfolgreich absolviert.

Er unterstützt uns ebenso im hochqualifizierten Bereich. Für Studierende sind wir kompetent

und interessant. Sie sind die Beschäftigten von morgen, die bereits während ihres Studiums zum großen Teil Kontakt zu unseren Betrieben haben.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit. ■



FLUTKATASTROPHE

Die IG Metall hilft

Die aktuelle Hochwasserkatastrophe hat die Menschen besonders auch in unserer Region hart getroffen. Die Flutschäden sind absehbar höher als bei der sogenannten Jahrhundertflut 2002. Es ist davon auszugehen, dass auch viele IG Metall-Mitglieder betroffen sind. Der IG Metall-Vorstand hat sich deshalb auf eine einheitliche Unterstützung der von der Flutkatastrophe betroffenen Mitglieder verständigt.

Es wurde eine Soforthilfe für besonders betroffene Mitglieder beschlossen.

Anspruchsberechtigt sind Mitglieder, deren nachgewiesene Sachschadenshöhe den Betrag von 5000 EUR übersteigt. Zur Beantragung der Einmalzahlung ist vom Mitglied der **behördlich abgestempelte Schadensnachweis** einzureichen.

Die weiteren Voraussetzungen ergeben sich aus Paragraph 28 der Satzung der IG Metall. Somit haben nur IG Metall-Mitglieder, **die zum Zeitpunkt des Schadensfalles der Gewerkschaft mindestens zwölf Monate angehörten und während dieser Zeit satzungsgemäße Beiträge geleistet haben**, Anspruch auf eine Notfallunterstützung.

Weitere Informationen erteilt die IG Metall Passau, Tel. (08 51) 5 60 99-0. ■

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-560 99-0
Fax 08 51-560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner (verantwortlich)

Jubilarehrungen 2013

ZUGEHÖRIGKEIT MIT ENGAGEMENT

Mitte Juni wurden treue IG Metall-Mitglieder für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

In den Nebenstellen Passau, Erlau, Freyung, Deggendorf, Ruhstorf und Aldersbach ehrten die IG Metall-Nebenstellenleiter und hauptamtlich Beschäftigten der IG Metall Passau Mitte Juni langjährige Mitglieder für Ihre Gewerkschaftszugehörigkeit. Die Ehrungen in der Nebenstelle Regen erfolgten bereits im Rahmen der Kundgebung zum 1. Mai, in der Nebenstelle Straubing erst nach Redaktionsschluss.

In der Feierstunde wurde den verdienten Gewerkschaftern für die Treue zu ihrer IG Metall und das Engagement, das erst die Erfolge der letzten Jahre ermöglicht hat, gedankt. Jede und jeder Einzelne von ihnen hat dazu beigetragen, für bessere Lebensbedingungen, aber auch für den Respekt gegenüber den Arbeitenden zu kämpfen. Auch den jeweiligen Partnerinnen und Partnern wurde für ihr Verständnis, wenn durch das ehrenamtliche Engagement die Familie wieder einmal zu kurz kam, gedankt.

»Achtet auf Euch, achtet auf Eure Gesundheit, denn Ihr seid wertvoll«, schlossen Heinz Hausner, Erster Bevollmächtigter, Erich Starkl, Zweiter Bevollmächtigter, und Werner Kneuer, Sekretär der IG Metall Passau, den offiziellen

Teil der Jubilarehrung. Dieses Jahr konnten 423 Mitglieder auf 25 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft, 241 auf 40 Jahre, 39 auf 50 Jahre und 14 Mitglieder sogar auf 60 Jahre Zugehörigkeit zur IG Metall zurückblicken. ■



Nebenstelle Ruhstorf mit Nebenstellenleiter Felix Schmidt (links) und dem Ersten Bevollmächtigten Heinz Hausner (hinten r.)



Die Jubilare der Nebenstelle Deggendorf mit Werner Kneuer, Sekretär der IG Metall Passau (hinten rechts)



Nebenstellen Passau, Erlau und Freyung mit Nebenstellenleiter Helmut Gruber (links) und dem Zweiten Bevollmächtigten Erich Starkl (rechts)



Nebenstelle Passau (ZF-Beschäftigte) mit Nebenstellenleiter Helmut Gruber (1. v. links stehend)